



„Was früh hilft ...“

Aktuelle rechtliche und fachliche Entwicklungen
bei Frühen Hilfen

**Fachtagung am 14. März 2012 in der
JugendAkademie Segeberg**



Landesvereinigung
für Gesundheitsförderung
in Schleswig-Holstein e.V.



die lobby für kinder

Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

Vorwort

Frühe Hilfen – ein schillernder Begriff mit vielen Bedeutungen.

So vielfältig die Begriffsdeutung, so bunt gestaltet sich auch die Landschaft der Frühen Hilfen in Schleswig-Holstein. Aber eins ist den Projekten, Maßnahmen und konkreten Beratungsangeboten der Frühen Hilfen gemeinsam: Es geht darum, Familien mit Kindern so früh wie möglich die notwendige Unterstützung und Hilfe anzubieten, die sie benötigen, um den Herausforderungen eines Lebens mit Kindern gewachsen zu sein. Denn Kinder, insbesondere Kleinkinder sind schutzbedürftig und auf die kontinuierliche Fürsorge und Erziehung durch ihre Eltern angewiesen.

Projekte und Maßnahmen der Frühen Hilfen sollen Familien in die Lage versetzen, diesen Schutz zu gewährleisten sowie eine gesunde Entwicklung ihrer Kinder zu fördern. Dies gelingt nur, wenn auf lokaler Ebene multiprofessionell, interdisziplinär und systemübergreifend zum Wohle der Familien mit Kindern zusammengearbeitet wird. Die kontinuierliche Vernetzung und Kooperation von Schwangerschaftsberatung, Gesundheitswesen, interdisziplinärer Frühförderung, Kinder- und Jugendhilfe sowie weiterer sozialer Dienste ist hierbei unerlässlich.

Vor dem Hintergrund der aktuellen fachlichen und rechtlichen Diskussionen um die Verstetigung der Frühen Hilfen auf der einen Seite und ihrer Weiterentwicklung auf der anderen Seite soll diese Fachtagung allen beteiligten Fachkräften die Möglichkeit bieten, sich über neue fachliche Herausforderungen und Entwicklungen zu informieren, Beispiele guter Praxis kennenzulernen, sich auszutauschen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Das Spektrum der Angebote dieser Fachtagung beinhaltet aktuelle Fachvorträge, die Vorstellung konkreter Projekte und Hilfsangebote sowie Kooperations- und Vernetzungsbeispiele. Darüber hinaus bietet sie in den Foren sowie im Plenum Raum für Diskussion und fachlichen Austausch.

Programm

bis 9.30 Uhr **Ankommen, Anmelden, Kaffee trinken und Informieren**

9.30 Uhr **Begrüßung**

*Dr. Heiner Garg, Minister für Arbeit, Soziales und Gesundheit;
Irene Johns, Deutscher Kinderschutzbund LV SH,
Dietmar Katzer, Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in S-H e. V.*

Moderation: Heike Schlottau

10.00 Uhr **Bundeskinderschutzgesetz: Blitzlichter aus einem programmatischen Gesetz!**

Dr. Thomas Meysen, Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e. V., Heidelberg

10.45 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr **Bindung und Resilienz: Bedeutung für ein gesundes Aufwachsen von Kindern**

Prof. Dr. Gerhard J. Suess, Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät Wirtschaft und Soziales, Hamburg

12.00 Uhr Mittags- und Kaffeepause

ab 13.00 Uhr **Workshops 1–10**

15.15 Uhr Wechsel in den Plenumsraum

15.30 Uhr **Der professionelle Blick: Frühe Hilfen aus Sicht verschiedener Professionen – Statements und Diskussion**

Moderation: Heike Schlottau

16.30 Uhr Ende der Veranstaltung

Rahmenprogramm: Ausstellungen, Info- bzw. Büchertische

Workshops

Workshop 1

Datenschutz und Fachberatung für Heilberufe und Schule

Kompetenzerweiterung im Miteinander

Dr. Thomas Meysen

Workshop 2

Frühe Bildung für Familien – nicht nur in krisenhaften Lebenssituationen

Eltern-AG, Pekip, Delphi

Margarete von Essen, Haus der Familie, Kiel

Kludia Bruns, kath. Familienbildungsstätte Lübeck

Workshop 3

Kommunikation der Systeme

Neue Konzepte für eine Medizin der Zukunft am Beispiel Frühe Hilfen und Kinderschutz

Dr. Judith Borgwart, Marktforschung für Visionsarbeit

Workshop 4

Wenn Kooperationen gelingen

Das Zusammenwirken von Jugendhilfe und Gesundheitssystem am Beispiel Frühe Hilfen in Kiel-Gaarden

Dr. Angelika Hergeröder, Gesundheitsamt der Stadt Kiel;

Lidija Baumann, Kinderschutz-Zentrum Kiel

Workshop 5

Lernen aus Fehlern und Erfolgen im Kinderschutz

Ergebnisse und Ideen aus dem Projekt „Lernen aus problematischen Kinderschutzverläufen“ des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen

Birgit Maschke, Kreis Herzogtum Lauenburg,

Jörg Backes, Nationales Zentrum Frühe Hilfen

Workshop 6

Einbeziehung von Vätern in die Frühen Hilfen

Chancen und Schwierigkeiten am Beispiel des Projektes
„Keiner fällt durchs Netz“

*Dr. Andreas Eickhorst, Uniklinikum Heidelberg,
Institut für Familientherapie*

Workshop 7

Qualitätsentwicklung in den Frühen Hilfen

Wie kommen wir zu allgemeingültigen Standards?

Alexandra Sann, Nationales Zentrum Frühe Hilfen

Workshop 8

Gesundheitsförderung von Anfang an

Ernährung, Bewegung und Sprache als Basis
für eine gesunde Entwicklung

*Sabine Hoffmann-Stuernagel, Landesvereinigung
für Gesundheitsförderung in S-H e. V.
Torsten Heuer, Diplom-Sportlehrer*

Workshop 9

Vom Netzwerktreffen zum gemeinsamen Handeln

Hilfreiche Methoden und Instrumente für Akteure
in Netzwerken

Johanna Nolte, Kinderschutz-Zentrum Kiel

Workshop 10

Frühe Hilfen sind mehr als ein Pflaster – Anforderungen an die Medizin

*Kathrin Schumacher, Familienhebamme, Lübeck;
Maria Lüdeke, DRK-Heinrich-Schwesternschaft, Kiel;
Sylke Neumann, Kinderärztin, Kaltenkirchen*

Anfahrt mit dem Bus/Bahn/Auto

Anreise mit Bus und Bahn:

Mit dem „**Stadtbus**“ (Linie 7751, Richtung Ihlsee) erreichen Sie vom ZOB (gegenüber dem Bahnhof) und den Haltestellen im Stadtbereich die uns nächstgelegene Haltestelle „Turnierplatz“ in der Dorfstraße. Von dort gehen Sie einige Schritte zurück zur Eutiner Straße, die Sie dann überqueren. Links vom Turnierplatz zweigt die Marienstraße von der Eutiner Straße ab. Das Gebäude Marienstraße 31 liegt im hinteren Bereich.

Der Bahnhof wird von der „**Nordbahn**“ aus Richtung Neumünster oder Bad Oldesloe angefahren.

Anreise mit dem Auto:

Aus **Richtung Kiel / Hamburg** (A 21), Norderstedt (B 432) und Lübeck (B 206, A 20): Die A 21 verlassen Sie über die Abfahrt Segeberg-Nord.

Die B 206 verlassen Sie in Richtung B 432.

Der B 432 (Ziegelstraße) Richtung Puttgarden folgen Sie bis zum Jürgensweg (rechts).

Sie überqueren die Eutiner Straße und befinden sich in der Marienstraße.

Wenn Sie **aus Norden** über die A7 kommen, so fahren Sie bitte in Neumünster-Süd (Ausfahrt 15) ab und folgen der B 205 in Richtung Bad Segeberg.

Aus **Richtung Süden** verlassen Sie die A7 bitte an der Ausfahrt 17 (Bad Bramstedt) und folgen Sie der B 206 nach Bad Segeberg.

Anreise mit dem Taxi:

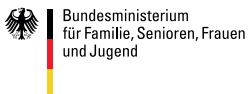
Benötigen Sie ein Taxi, rufen Sie bitte unseren Partner Taxi Seifert unter 04551/2707 an oder schicken Sie eine E-mail an: taxi-seifert@t-online.de.

Fahrplan-Infos: www.BadSegeberg.de
www.Autokraft.de
www.nordbahn.info
www.bahn.de

Organisatorisches

Veranstalter

Eine Fachtagung des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Gesundheit in Kooperation mit dem Deutschen Kinderschutzbund Landesverband Schleswig-Holstein e.V., der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein e.V. und dem Nationalen Zentrum Frühe Hilfen.



Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 1. März 2012 per Post, Fax oder e-mail unter Angabe Ihres Namens, der Kontaktdaten und der Angabe eines Wahl-Workshops (inkl. Alternative) an bei:

Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein e.V.

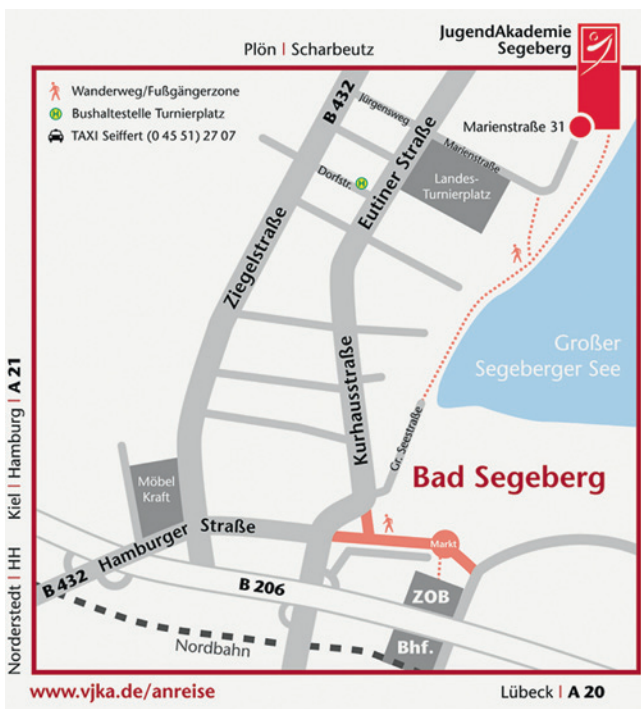
Flämische Str. 6–10
24103 Kiel
e-mail: gesundheit@lvgfsh.de
Tel.: 04 31/9 42 94
Fax: 04 31/9 48 71

Teilnahmegebühr

10,00 Euro (enthalten sind Tagungsgetränke und ein Mittagessen). Bitte vor Ort bei der Anmeldung in bar entrichten.

Wichtiger Hinweis:

Alle Teilnehmenden erhalten eine Teilnahmebescheinigung. Die Veranstaltung wird von der Ärztekammer Schleswig-Holstein als ärztliche Fortbildung mit neun Punkten akkreditiert.



Impressum

Herausgeber:

Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein,
 Adolf-Westphal-Straße 4, 24143 Kiel

Ansprechpartnerin:

Tanja Heinrich, Telefon: 0431/ 988 -74 76,
 e-mail: tanja.heinrich@sozmi.landsh.de

Foto © LanaK – Fotolia.com | ISSN 0935-4379 | Januar 2012 | Gestaltung:
 Schmidt und Weber Konzept-Design, Kiel | Herstellung: Druckhaus Leupelt,
 Handewitt | Die Landesregierung im Internet: www.schleswig-holstein.de |
 Diese Broschüre wurde aus Recyclingpapier hergestellt | Diese Druckschrift wird
 im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der schleswig-holsteinischen Landesregie-
 rung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Personen, die Wahl-
 werbung oder Wahlhilfe betreiben, im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung
 verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl
 darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme
 der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte.
 Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen
 Mitglieder zu verwenden.

Tagungsanmeldung

Hiermit melde ich mich für die Fachtagung „Was früh hilft ...“ am 14. März 2012 in der JugendAkademie in Segeberg an.

Ich möchte an folgendem Workshop teilnehmen: **WS** alternativ:

Ich bevorzuge vegetarische Kost:

Name, Vorname Berufsbezeichnung

Institution

Straße/Hausnr. PLZ/Ort

Telefon E-Mail

Datum/Unterschrift



Anmeldeschluss:
1. März 2012



„Was früh hilft ...“

Fachtagung

**14. März 2012,
JugendAkademie Segeberg**

Anmeldeschluss: 1. März 2012



**Landesvereinigung für Gesundheitsförderung
in Schleswig-Holstein e.V.**
Flämische Str. 6 –10,
24103 Kiel

Anmeldeschluss: Bitte melden Sie sich mit der Anmeldekarte per Post, per Fax oder per e-mail bis zum 1. März 2012 an.

Veranstaltungsort: JugendAkademie Segeberg
Marienstr. 31, 23795 Bad Segeberg
Telefon: 0 4551-959 10
e-mail: info@vjka.de